

Die Religion des Industriezeitalters

Viele Menschen meinen von sich, daß sie keine Religion haben. Zu Kirchen und Religionsgemeinschaften haben sie kaum Kontakt. "Ich glaube nicht an Gott. Ich bin Atheist."

Ist das das "Glaubensbekenntnis" unserer Zeit und leben wir in einer religionslosen Zeit? Der Psychoanalytiker Erich Fromm behauptet dagegen, daß "keine Gesellschaft der Vergangenheit, der Gegenwart und selbst der Zukunft vorstellbar" ist, "die keine (Religion) hat". Fromm ist allerdings der Meinung, daß die "Religion des Industriezeitalters" nicht mehr Gott verehrt, sondern andere Inhalte hat: "Hinter der christlichen Fassade entstand eine neue geheime Religion - die Religion des Industriezeitalters [...], die aber nicht als Religion bekannt ist. Die Religion des Industriezeitalters reduziert die Menschen zu Dienern der Wirtschaft und der Maschinen, die sie mit ihren eigenen Händen gebaut haben. [...] [Heilig] sind in der Religion des Industriezeitalters die Arbeit, das Eigentum, der Profit und die Macht. [...] Religion ist für Fromm "[...] nicht nur ein System, das mit einem Gottesbegriff oder mit

Idolen operiert und [...] als Religion anerkannt ist, sondern jedes von einer Gruppe geteilte System des Denkens und Handelns, das dem einzelnen einen Rahmen der Orientierung und ein Objekt der Hingabe bietet [...].

Objekt der Hingabe können Tiere oder Bäume sein, Idole aus Gold oder Holz, ein unsichtbarer Gott, ein Heiliger oder ein diabolischer Führer; die Vorfahren, die Nation, die Klasse oder Partei, Geld oder Erfolg."

Was bewirkt aber die so verstandene Religion nach Fromm? Zweierlei: - Entweder kann die jeweils herrschende Religion zerstörerisch auf Mensch und Gesellschaft wirken, Herrschsucht fördern - oder die Bereitschaft zur Liebe, zur Solidarität stärken. Sie kann die Entfaltung seelischer Kräfte begünstigen oder lähmen. Zusammenfassend sagt Fromm: "Die Frage ist [...] nicht: *Religion oder nicht*, sondern vielmehr: *Welche Art von Religion?*"

(Erich Fromm, Haben oder Sein, Gütersloh 1976, S.135 u. 145; - nach Martin Autschbach u.a., Freiräume. Religionsbuch für berufsbildende Schulen, Berlin 1993, S.182f.)

Aufgaben zum Text - Beantworten Sie in Partnerarbeit folgende Fragen. Notieren Sie ihre Antworten stichwortartig auf der gegenüberliegenden Seite.

- 1) *Beschreiben Sie kurz, was Fromm unter "Religion" versteht.*
- 2) *Suchen Sie dafür nach Beispielen aus ihrem Lebensbereich.*
- 3) *Vergleichen Sie Fromms Vorstellung von Religion mit dem, was Sie bisher unter Religion verstanden haben.*
- 4) *Was ist für Sie wahre, was falsche Religion?*
- 5) *Diskutieren Sie den Satz; "Jeder Mensch hat seine eigene Religion".*

(Vgl. Freiräume S.183)

Industriezeitalter - nach Fromm die Ära der "aktiven Beherrschung der Natur durch den Menschen". Sie ist geprägt durch die scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten technologischer Entwicklung, die den Menschen im Glauben bestärkt "auf dem Wege zu unbegrenzter Produktion und damit auch zu unbegrenztem Konsum zu sein, durch die Technik allmächtig und durch die Wissenschaft allwissend zu werden." (vgl. Fromm S.13)

Atheist - Mensch, der die Existenz oder Erkennbarkeit Gottes leugnet.

Idol - Gottes- oder Götzenbild.

Zu 1)

.....

.....

.....

.....

Zu 2)

.....

.....

.....

.....

Zu 3)

.....

.....

.....

.....

Zu 4)

.....

.....

.....

.....

Zu 5)

.....

.....

.....

.....